

[5375] Soeben erschien als Broschüre:

Die Rede

des

Abgeordneten Eugen Richtergehalten im Abgeordnetenhaus
am 26. Januar 1892

gegen das Volksschulgeseß

nach dem stenographischen Bericht.

Die Partieprieße sind diesmal ausnahmsweise niedrig gestellt, um eine Massenverbreitung herbeizuführen.

Preis 50 h ord., 30 h bar
und 15/10, 60/30.

Nur gegen bar.

Direkte Expedition nur gegen vorherige
Einsendung des Betrages.Auslieferung in Berlin durch die Expedition
der „Freisinnigen Zeitung“, Zimmerstr. 8; in
Leipzig F. Volkmar.

Berlin, 3. Februar 1892.

Verlag „Fortschritt“, Aktiengesellschaft.

Künftig erscheinende Bücher

[5311] Unter der Presse:

Geschichte

der

Uhrmacherkunst

von den ältesten Zeiten bis auf
unsere Tage.

Herausgegeben

von

Eugen Selisch,K. K. Professor und Direktor der Nautischen Schule
in Lussinpiccolo.

Fünfte Auflage.

Mit einem Atlas von 11 Foliotafeln.

(Preis ca. 6 M .)

Ich ersuche, baldmöglichst zu verlangen.

Weimar, Anfang Februar 1892.

Verh. Friedr. Voigt.

*

*

*

[5540] Demnächst erscheint:

C. H. Casparis

Geistliches und Weltliches.

Billige Volksausgabe

herausgegeben und vermehrt

von

Daniel Ramsauer,

Pastor in Altenhutorf.

Ausgabe auf gutem Papier und in
hübscher Ausstattung.

8°. Ca. 30 Bogen.

Preis brosch. 1 M 50 h ;
eleg. gebunden 2 M ord.Das altbewährte, im wahren Sinne
volkstümliche Buch enthält eine reiche
Fülle von nützlichem Stoff zur Belebung
des Katechismusunterrichts, aus welcher
sowohl Geistliche als auch Lehrer schöpfen
können. Nachdem dieses ausgezeichnete
Buch in der teuren Ausgabe schon 13 Auf-
lagen erlebte, darf wohl erwartet werden,
dass es in der jetzigen billigen Ausgabe
eine noch grössere Verbreitung finden wird.

Ich liefere die Volksausgabe

in Rechnung mit 25% und 11/10,
gegen bar mit 33 $\frac{1}{3}$ % und 7/6.Indem ich auf diese ausserordentlich
günstigen Bezugsbedingungen hinweise,
bitte ich um thätigste Verwendung für
dieses vortreffliche, weitester Verbreitung
würdige Volksbuch.Ihren gef. Bestellungen entgegensehend,
zeichne ich

Hochachtend

Erlangen, 1. Februar 1891.

Fr. Junge.

*

*

*

Allgemeiner Verein
für
Deutsche Literatur.

Protectorat:

Se. Königl. Hoheit
Großherzog
Karl Alexander
von Sachsen-Weimar.Se. Königl. Hoheit
Prinz
Georg
von Preußen.

Vorstand:

Dr. Rud. v. Sneyd,
Wickl. Geh. Ober-
Justizrath,
ordentl. Professor
an der
Königl. Universität
zu Berlin.Dr. C. Werder,
Geh. Regierungsrath,
Professor
an der
Königl. Universität
zu Berlin.Prof. A. v. Werner,
Direktor
der Königl. Akademie
der Künste zu
Berlin.Dr. S. Brugsch,
Kaisert. Legationsrath
und Professor.Adolf Hagen,
Stadtrath.

[5327]

In einigen Tagen gelangt als 77. Band
der Vereinspublikationen zur allgemeinen Ver-
sendung:

Aus dem Tagebuche eines Musikers.

Kritiken und Schilderungen

von

Eduard Hanslik.

Oktav. 360 Seiten.

Broschiert 5 M ord., 3 M 75 h netto,
3 M 50 h bar; eleg. in Halbfranz geb.
6 M ord., 4 M 50 h bar.Eduard Hanslik, der anerkannt be-
deutendste unter den Musikkritikern der Gegen-
wart, bietet in dem vorliegenden neuen Werke
unter dem Titel: „Aus dem Tagebuch eines
Musikers“ dem deutschen Publikum eine Reihe
hervorragender neuer Schilderungen und Kritiken
aus dem Musikleben der Gegenwart, die nicht
verfehlen werden alle Freunde der Musik —
Fachmänner wie Laien — in hohem Grade zu
fesseln. Ausgestattet mit allen Vorzügen, welche
die früheren Werke Hansliks auszeichnen und
die seinen geistvollen Schriften „Ueber die moderne
Oper“ weit über Deutschlands und Oesterreichs
Grenzen hinaus so hohe Anerkennung erworben
haben, geben diese neuen Schilderungen in
vollendeter schriftstellerischer Form eine ebenso
unparteiische und gerechte wie sachlich scharfe
kritische Würdigung aller neuen irgendwie her-
vorragenden Erscheinungen auf musikalischem
Gebiete. Diese Vorzüge, verbunden mit einer
großen Reichhaltigkeit des Inhalts, machen die
Lektüre des neuen Werkes zu einer ebenso fesseln-
den wie belehrenden für alle, die sich für Musik
und Musikliteratur interessieren.Da erfahrungsmäßig nach jedem neuen
Werke Hansliks starke Nachfrage ist, werde
ich kaum in der Lage sein, mehr als ein Explr.
in Kommission zu geben, und hierbei in erster
Linie diejenigen Firmen berücksichtigen müssen,
die gleichzeitig fest und bar bestellen. Ich ver-
sende nur auf Verlangen und bitte daher
um gef. recht baldige Aufgabe Ihrer Bestellung.

Hochachtungsvoll

Berlin W., 35, Steglitzerstraße 90.
Anfang Februar 1892.

Allgemeiner Verein für Deutsche Literatur.

Dr. Hermann Paetel.